

Evangelische Hochschule Nürnberg

Siehst du mich?

Herausforderungen im pädagogischen Alltag mit introvertierten Kindern

Referierende: Katharina Jäkel, Elke Kalb, Anna Kreichauf

Betreuung: Prof. Dr. Tanja Brandl-Götz



\*\*\*\*\*

## Siehst du mich?

### Herausforderungen im pädagogischen Alltag mit introvertierten Kindern im

### Grundschulalter

#### Gliederung:

1. Begriffsklärung
2. Abgrenzung zu Schüchternheit und Hochsensibilität
3. Woran sind introvertierte Kinder zu erkennen?
4. Blick in die Praxis: Introvertierte Grundschul Kinder begleiten
5. Literaturverzeichnis

#### Inhalt

##### 1. Begriffsklärung

*Lat. intro „hinein“ und lat. *vertere* „wenden“ (Dorsch Lexikon der Psychologie 2023)*

Introvertiert bedeutet nach innen, auf das Seelenleben gerichtet.

Introvertierte Menschen beziehen ihre Kraft und Orientierung aus ihrem eigenen Inneren. Im Gegensatz zu extrovertiert Menschen, sie richten ihre Energie eher auf einen intensiven Kontakt mit der Außenwelt (vgl. Introversion 2009). Geprägt hat die Begriffe Introversion und Extraversion der Schweizer Psychiater Carl Gustav Jung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. (vgl. Cain et al. 2017, S.19)

Mögliche Ursachen für Introvertiertheit:

- Nervensysteme reagieren stärker auf soziale Situationen und sensorische Reize als die der Extrovertierten (Cain et al. 2017, S.36)
- Große Empfänglichkeit für Dopamin und damit das Gefühl schneller Überreizung

##### 2. Abgrenzung zu Schüchternheit und Hochsensibilität

###### 2.1 Schüchternheit

Introversion ist ein Persönlichkeitsmerkmal, das ein Leben lang weitgehend gleichbleibt. Schüchternheit dagegen entsteht vor allem durch ungünstige soziale Erfahrungen (Amrhein, 2020).

Schüchternheit beschreibt ein ängstliches Verhalten, welches insbesondere beim Kontakt mit anderen Menschen auftritt. Es ist eine Reaktionsweise in sozialen Situationen, eine Sache des Temperaments, ein Verhaltensstil den ein Mensch mitbringt (Schüchternheit bei Kindern, 2021).

2.2 Hochsensibilität (vgl. Germann-Tillmann et al. 2021, S. 88):

- gründliche Informationsverarbeitung (Reize werden komplexer verarbeitet)
- Übererregbarkeit (überstimulierende Reize)
- Emotionale Intensität (Gefühle anderer können durch Mitschwingen wahrgenommen werden)
- Sensorische Empfindlichkeit (Sinnesreize werden verstärkt wahrgenommen)

### 3. **Woran sind introvertierte Kinder zu erkennen?** (Laney 2013, S.130, Ackermann-Stoletzky 2016, S.7)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielen gerne für sich allein</li> <li>• Spielen phantasievolle und kreative Rollenspiele, welche auf reiches Innenleben zurückzuführen sind</li> <li>• lesen, malen oder musizieren</li> <li>• Sehen zu und hören zu, bevor sie sich an einer Aktivität beteiligen</li> <li>• Konzentrieren sich intensiv auf Themen, die sie interessant finden</li> <li>• Sammeln durch Introspektion Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach persönlichem Raum und mögen es nicht, wenn sich jemand zu nahe heransetzt</li> <li>• Sind eher zurückhaltend äußern sich nicht über ihre Gedanken und Gefühle, ohne danach gefragt worden zu sein</li> <li>• Brauchen Bestätigung und haben möglicherweise irrationale Selbstzweifel</li> <li>• Reden viel, wenn sie ein Thema interessant finden oder wenn sie sich in der Gesellschaft bestimmter Leute wohlfühlen</li> <li>• Äußern sich erst dann zu etwas, wenn sie darüber nachgedacht haben</li> </ul>
--	--

### 4. **Anregungen für die Praxis: Introvertierte Grundschul Kinder im Alltag begleiten** (Schüler 2021, S.41)

- ✓ Vertrauensvolle Beziehung zu Eltern des introvertierten Kindes pflegen
- ✓ Rückzugsräume schaffen (Bedürfnis nach Ruhe respektieren)
- ✓ Kind Spielsituationen in Ruhe beobachten lassen, bevor es mitspielt
- ✓ Bei Kritik ruhig und unter vier Augen mit dem Kind
- ✓ Kind mit voller Aufmerksamkeit zuhören, wenn es erzählen möchte
- ✓ Lob und Anerkennung aussprechen
- ✓ Erfolgserlebnisse anerkennen
- ✓ Kind nicht über Dinge ausfragen, die es nicht erzählen möchte
- ✓ Geduldig auf Antworten warten und Kind nicht unterbrechen (auch bei langer Dauer)

## 5. Literaturverzeichnis

Ackermann-Stoletzky, K. (2016). *Introvertiertheit: Die leise Stärke*. Brendow Verlag

Amrhein, C. (29.06.2020). *Introvertierte Kinder: Die Stärke der Stillen*. fritzundfraenzi.ch. <https://www.fritzundfraenzi.ch/erziehung/introvertierte-kinder-die-starke-der-stillen/?seite=2#toc> [abgerufen am 16.06.2023]

Cain, S.; Mone, G.; Moroz, E. (2017): *Still und stark. Die Kraft introvertierter Kinder und Jugendlicher*. Unter Mitarbeit von Grant Snider. Goldmann Verlag

Introversion (2009). psychologytoday.com. <https://www.psychologytoday.com/us/basics/introversion> [abgerufen am 20.06.2023]

Laney, M. O., Petersen, K. (2013). *Die Macht der Introvertierten: der andere Weg zu Glück und Erfolg*. Huber Verlag.

Schüler, D. (2021): *Schüchterne Kinder stärken. Wie sie Ängste überwinden, ihre Gaben entdecken und die Persönlichkeit entfalten*. Amondis-Verlag

Schüchternheit bei Kindern: Tipps für einen richtigen Umgang (2021, 5.Oktober). pro-kita.com. <https://www.pro-kita.com/padagogik/kindergarten/umgang-schuechterne-kinder/> [abgerufen am 10.06.2023]

Germann-Tillmann, T., Vroomen-Marell, R., Joder, K., & Treier, R. (Eds.). (2021). *Hochbegabung und Hochsensibilität: Grundlagen, Erfahrungswissen, Fallbeispiele*. Klett-Cotta.

Dorsch Lexikon der Psychologie. (2023). *Introvertierter Typ*. <https://dorsch-hogrefe-com.evhn.idm.oclc.org/stichwort/introvertierter-typ#search=9193434d32206c0b9752b6cbfbd15d4&offset=0> [abgerufen am 20.06.2023]